

## Verband Luzerner Gemeinden Fachgruppe Prozesse und Informatik

Überarbeitete E-Government Projektliste Gemeinden mit den  
Ergebnissen des zweiten Workshops vom 26. Juni 2014

Zugestellt an:

Die Teilnehmer des Workshop  
vom 26. Juni 2014 in Luzern

Erstellt von:

Fachgruppe Prozesse und Informatik  
René Müller, Gérald Strub, Manuel Bruder  
Tribtschenstrasse 7  
6002 Luzern

am: 25. Juli 2014

Version: 2.0

Datei: E-Government Projektliste  
Gemeinden V2.0.docx

## Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	2
2	Projektliste Gemeinden Version 1.0; Workshop vom 1. Juli 2010 .....	2
3	Projektliste Gemeinden Version 2.0; Workshop vom 26. Juni 2014 .....	4
4	Bewertung .....	6
5	Weiteres Vorgehen.....	7

## 1 Einleitung

Die E-Government Projektliste Gemeinden zeigt die Umsetzung der E-Government-Strategie Luzern anhand konkreter Projekte auf. Die Projekte sind den Handlungsschwerpunkten gemäss E-Government-Strategie Luzern zugeordnet. Als erstes wurde im Juni 2010 im Rahmen eines Strategie-Workshops der VLG Fachgruppe Prozesse und Informatik ein Entwurf erstellt. Dieser umfasste im Sinne einer ersten Übersicht Projekte, welche eine Bedeutung für die Gemeinden haben werden. Am 1. Juli 2010 wurden alle Luzerner Gemeinden zu einem Workshop in Luzern eingeladen. Die E-Government Projektliste Gemeinden, welche zu diesem Zeitpunkt im Entwurf bestand, wurde mit den Anwesenden rund 25 Gemeindevertretern besprochen, bewertet, ergänzt und angepasst.

Um die bestehende Projektliste aus Sicht der Luzerner Gemeinden zu überarbeiten, zu hinterfragen, zu ergänzen und zu redigieren, wurden die Luzerner Gemeinden zu einem zweiten Workshop am 26. Juni 2014 in Luzern eingeladen. Dieser Einladung haben 16 Personen Folge geleistet. Ziel des Workshops war, über die Umsetzung der Projekte gemäss Projektliste ein Fazit zu ziehen und auf die folgenden Fragestellungen Antworten zu finden:

- Sind die erfassten Prozess- und Informatikprojekte heute noch zeitgemäss?
- Haben sich die Ausgangslage und die Rahmenbedingungen verändert? Welche Anpassungen sind allenfalls notwendig?
- Kommen neue Projekte hinzu?
- Können Projekte von der Liste entfernt werden?
- Ist die Priorisierung zu überarbeiten und wo werden neue Projekte eingereiht?

Die neuen Erkenntnisse werden in diesem Dokument konsolidiert und in die Version 2.0 überführt.

## 2 Projektliste Gemeinden Version 1.0; Workshop vom 1. Juli 2010

Mit der Erarbeitung der E-Government Projektliste 2010 wurden die folgenden, bestehenden oder potentiellen Projekte identifiziert:

Projekt	E-Government Infrastruktur	E-Government Services	Allgemeine Prozesse	Objektwesen	Büromatik
BAGE		X			
Bewilligungen		X			
Prämienverbilligung		X			
Meldungen Arbeitslose		X			
Einbürgerungen		X			
Internet-Steuererklärung		X			
elektronische RG-Stellung			X		
Reservation Infrastruktur		X			
amtliche Dokumente		X			
Wahlen, Abstimmungen		X			
elektronische Formulare		X			
Formularserver	X				
GEVER	(X)	X			X
Kommunales Buchungszentrum			X		

Projekt	E- Government Infrastruktur	E- Government Services	Allgemeine Prozesse	Objektwesen	Büromatik
Grundbuchlösung				X	
Objektwesen				X	
Datenaustausch GB		X		X	
Datenaustausch AVGBS		X		X	
Prozesse Sozialbereich			X		
Prozesse Schule			X		
eGRIS		X		X	
GB-E-Gov		X		X	
Informationsangebot		X			
Ziel-Infrastruktur	X				
Archivierungsplattform					X
Datenaustauschplattform	X				
Identifikation, Autorisierung	X				

Tabelle 1: Projektliste Gemeinden vom 1. Juli 2010

Die Einfärbung der einzelnen Felder entspricht der folgenden Bedeutung:

- Gelb: Wichtige Projekte, in welchen der VLG mitarbeiten will
- Blau: Wichtige Projekte, welche der VLG beobachten will

## 2.1 Status zu den wichtigen Projekten, in welchen der VLG mitarbeiten will (gelb)

### 2.1.1 BAGE (neu eBAGE+) – in Arbeit

- Die Anforderungen der Gemeinden wurden aufgenommen
- Die Umsetzung der Anpassungen sind in Arbeit
- Im 1. Quartal 2015 soll eBAGE+ für die Gemeinden zur Verfügung stehen

### 2.1.2 2.1.2. Prämienverbilligung – erledigt

- Gemeinden wurden entlastet – Lead liegt nun bei Ausgleichskasse Luzern
- Unter <http://ipv.ahvluzern.ch/> ist die Online-Anmeldung zu finden

### 2.1.3 2.1.3. GEVER – erledigt

- Arbeitshilfe «Was ist GEVER» wurde erarbeitet, siehe <http://www.gsv-lu.ch/?vorlagen>
- Projekt zur Sicherstellung der digitalen Langzeitarchivierung wurde gestartet

### 2.1.4 2.1.4. Objektwesen – in Arbeit

- Ist-Analyse der Datenhaltung (2011 – 2013) wurde mit dem „Projektbericht Objektwesen“ erstellt
- Der Entscheid der Umsetzung mit der Variante «Bus» mit Blick auf Variante «Universal» wurde gefällt
- Die Ausschreibung für einen externen Projektleiter wurde gestartet

### 2.1.5 2.1.5. Ziel-Infrastruktur – in Arbeit

- Informatik Zusammenarbeit Luzern (DIIN, PIT, GICT, VLG) wurde initiiert
- Der Ergebnisbericht mit Initiativen nach Prioritäten liegt vor

## 2.2 Status zu den wichtigen Projekten, in denen der VLG beobachten will (blau)

### 2.2.1 Internet-Steuererklärung

- Nach der Umsetzung und Konsolidierung LuTax gemäss DSt geplant

### 2.3 Wahlen, Abstimmungen

- E-Voting für Auslandschweizer wird weitergeführt

### 2.4 Formularserver

- Keine Aktivitäten seitens FAPI

### 2.5 Grundbuchlösung

- Gemeindebedürfnisse werden im Projekt «Objektwesen» berücksichtigt

### 2.6 Datenaustauschplattform

- Keine Aktivitäten seitens FAPI

### 2.7 Identifikation, Autorisierung

- Thematik muss auf Stufe Bund geregelt werden.
- «Mini-Lösung» für Kanton Luzern wird durch DIIN mit Active Directory bereit gestellt

## 3 Projektliste Gemeinden Version 2.0; Workshop vom 26. Juni 2014

### 3.1 Identifikation von potentiellen und künftigen E-Government-Projekten

Die Workshop-Teilnehmer wurden nicht damit beauftragt, die bestehende Projektliste zu überarbeiten, sondern die aus ihrer Sicht kommenden und wichtigen Dienstleistungen (Projekte) neu aufzulisten und neu zu priorisieren. Aus dieser Aufgabenstellung resultierten die folgenden Ergebnisse:

Projektname	Nutzen	Zielgruppe	Verantwort.	Umsetzung	\$
e-Voting	· hoch · höhere · Stimmbeteiligung	alle	· Bund · Kanton		
Objektw.	· Verwaltung · hoch · Bürger mit · Bestellen auf · eine PS	· Verwaltung · Bürger	Kanton		
Onlinedienste	· hoch für · alle Nutzer	· Bürger · Verwaltung	DL - Ebringen		
GEVER	· alles online · Prozesse · Archivierung · ERP · ORGANISATION	Verwaltung (alle Organi- sationseinheit- en)	Gemeinden Kanton		

Abbildung 1: Ergebnisse Workshop vom 26.6.2014 Gruppe 1

Projektname	Nutzen	Zielgruppe	Verantwort.	Umsetzung	\$
Arbeitsamt	- Ax erfassen - Benutzerkonto - Firmen Vermittlung	- Arbeitslose - RAV / ALK - Gemeinde	- Kt.		
Identifikation	- Basis (Abstimmungen/ Arbeitsamt, etc.)	- alle	- Bund	- möglichst schnell (Interv. beim Bund)	
Objektwesen	- Ax erfassen - einheitl. Daten - weniger Papier	- Gde. - Kt. - Private	- Kt.		
Wahlen/ Abstimmungen	- mehr Stimmbet. - autom. Auswertung	- Generation Y	- Bund - Kt.		
eRechnung	- weniger Aufwand	- Gde. - Einwohner	- Gde.		
Archivierung	- Platzbedarf - Datensicher- ung	- Gde.	- Gde.	Sofort Arbeitspapier für Gd. läuft	

Abbildung 2: Ergebnisse Workshop vom 26.6.2014 Gruppe 2

### 3.1.1 Vote électronique

Vorerst sollen die Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer des Kantons Luzern für die elektronische Stimmabgabe (E-Voting) bei Abstimmungen zugelassen werden. Zu einem späteren Zeitpunkt wird geprüft, ob der Einsatz von E-Voting auch für Wahlen geeignet ist.

Durch die Ausweitung auf die Schweizer Bevölkerung soll ein grosses Bedürfnis der Schweizer Bevölkerung abgedeckt werden. Neben der erhofften, höheren Stimmbeteiligung ist auch die automatische Auswertung der Ergebnisse ein zentrales Thema.

### 3.1.2 Objektwesen

Nebst den Einwohner- und Finanzdaten bilden die Objektdaten einen der wichtigsten Datenstämme in den Gemeinden. Die Objektdaten werden heute schon auf verschiedenen Ebenen in unterschiedlichen Formen genutzt. Die Gemeinden sind seit der Registerharmonisierung verpflichtet, die Objektdaten zu führen und mit den Einwohnern und Eigentümern in Verbindung zu bringen.

Von 2011 - 2013 wurde eine vertiefte Ist-Analyse der Datenhaltung vorgenommen, die Prozesse dokumentiert sowie ein Grobkonzept mit sechs verschiedenen Lösungsvarianten für ein gesamtheitliches Objektwesen erarbeitet. Die Lösungsvarianten basieren auf verschiedenen Ausprägungen der vier Basiselemente «Bewirtschaftung der Daten», «Datenaustausch», «Ansicht der Daten» und «Organisation». Die Details der einzelnen Lösungsvarianten sind aus dem Projektbericht Objektwesen ersichtlich.

Es hat sich gezeigt, dass ein etappenweises Vorgehen den Bedürfnissen der betroffenen Organisationseinheiten entspricht. Dies wurde im Projektantrag an den Regierungsrat berücksichtigt.

Am 21. Februar 2014 hat der Regierungsrat den Projektantrag Objekt.lu, Phase Konzept genehmigt und zur Umsetzung freigegeben. In dieser Phase ist die Konzeption der Lösungsvariante "Bus" zu erstellen, wobei der weitere Ausbau in Richtung Lösungsvariante "Universal" technisch möglich sein muss.

### 3.1.3 Online-Dienste

Unter diesem Projekt verstehen die Workshop-Teilnehmer ein weitreichendes Online-Angebot der verschiedensten Dienstleistungen verschiedener Leistungserbringer. Der Umfang dieses möglichen Projekts kann zum heutigen Zeitpunkt nicht abgeschätzt werden, da die angebotenen elektronischen Dienstleistungen stetig ausgebaut werden sollen.

Die Online-Dienste sollen in einem zentral verwalteten Bürgerkonto abrufbar sein. Folgende, nicht abschliessende Aufzählung von Dienstleistungen können unter dem Begriff Online-Dienste zusammengefasst werden:

- eUmzug
- Kontoauszug Steuerausstände
- Kontoauszug Gebührenrechnungen
- E-Rechnung
- Mobile Kommunikation

### 3.1.4 GEVER (und digitale Langzeitarchivierung)

Die Gemeinden erzeugen seit Jahren physische Daten. Immer mehr Gemeinden setzen digitale Geschäftsverwaltungslösungen (GEVER) ein, sodass Papierunterlagen laufend in elektronische Dokumente umgewandelt werden. Für die Gemeinden bestehen keine gesetzlichen Grundlagen, welche die physische und elektronische Archivierung sowie Aufbewahrungsfrist bzw. die digitale Langzeitarchivierung regeln. Die Arbeitsgruppe GEVER Luzern hat nun mit der Unterstützung der Staatskanzlei und des Staatsarchives das Projekt digitale Langzeitarchivierung (dLZA) gestartet. Im ersten Semester 2014 soll eine Bestandsaufnahme der Softwareprodukte und Datenlandschaften der Gemeinden erstellt werden. Anschliessend werden die notwendigen gesetzlichen, organisatorischen und technischen Rahmenbedingungen für die digitale Ablieferung der Daten der Gemeinden geklärt.

Auch die gängigen Funktionen eines GEVER-Systems (Daten online verfügbar (z.B. Aktenaufgabe Gemeinderat), Prozessabbildung, Archivierung, usw.) sind zentrale Themen in diesem Projekt. Aus Erfahrungen der Anwendung der GEVER-Systeme sollen wichtige organisatorische Aspekte näher beleuchtet und innerhalb der Luzerner Gemeinden ausgetauscht werden können (ERFA-Gruppe).

### 3.1.5 Arbeitsamt

Nach Ansicht der Workshop-Teilnehmer ist es notwendig, für die Administration der Stellensuchenden eine elektronische Lösung zu beschaffen. Der Stellensuchende soll in einem Benutzerkonto seine Arbeitslosigkeit selbst erfassen können, wobei die notwendigen Stellen (RAV, Arbeitslosenkassen, usw.) automatisch informiert werden. Idealerweise werden die Profile der Stellensuchenden den Firmen anonym auf einem Online-Portal zur Verfügung gestellt. Damit kann für alle Beteiligten (Stellensuchender, Gemeinde, RAV, Wirtschaft) ein Mehrwert erzielt werden.

Dieser Service könnte allenfalls in das vorerwähnte Projekt 3.1.3 „Online-Dienste“ integriert werden.

### 3.1.6 Elektrische Identifikation

Viele Projekte bewirken, dass sich Kunden und Angestellte in ihren Rollen an einem System anzumelden und zu identifizieren haben. Durch die auf Bundesstufe nicht gelöste Problematik bzgl. elektronischer Identifikation wird das Vorankommen von elektronischen Dienstleistungen behindert und verzögert.

Bei den zuständigen Bundesstellen ist deshalb Druck auszuüben, damit für die Identifikation eine schweizweit einheitliche Standard-Lösung zeitnah erreicht wird. Diese Lösung soll für alle Leistungsbezüge der öffentlichen Verwaltung zum Einsatz kommen.

### 3.1.7 E-Rechnung

Die elektronische Rechnung ist ein wichtiges Element für die durchgängige elektronische Abwicklung von Behördengeschäften. Sie entspricht einem zunehmenden Bedürfnis von Wirtschaft und Bevölkerung und verbessert die Effizienz bei allen Beteiligten. Aus diesem Grund findet sich die Einführung der E-Rechnung in der öffentlichen Verwaltung auf der Liste der Umsetzungsvorhaben der E-Government-Strategie Schweiz.

Eine Arbeitsgruppe der Schweizerischen Informatikkonferenz (SIK) hat einen Leitfaden für die Nutzung der E-Rechnung mit verschiedenen Dienstleistungsanbietern erstellt. Zweck dieses Leitfadens ist, den SIK-Mitgliedern Empfehlungen zu geben, wie sie die E-Rechnung einführen und betreiben können. Zusätzlich konnten Rahmenverträge für E-Invoicing Produkte abgeschlossen werden, von denen die SIK-Mitglieder profitieren können. Weitere Informationen finden Sie im Intranet der SIK (<http://sik.ch/intranet.html>).

Die Eidgenössische Finanzverwaltung (Federführende Organisation im Projekt E-Rechnungen) hat auch im Jahr 2014 wiederum Fördergelder bereitgestellt. Für Informationen bzw. für die Geltendmachung dieser Gelder kann direkt mit Simon Zbinden, [simon.zbinden@efv.admin.ch](mailto:simon.zbinden@efv.admin.ch), Kontakt aufgenommen werden.

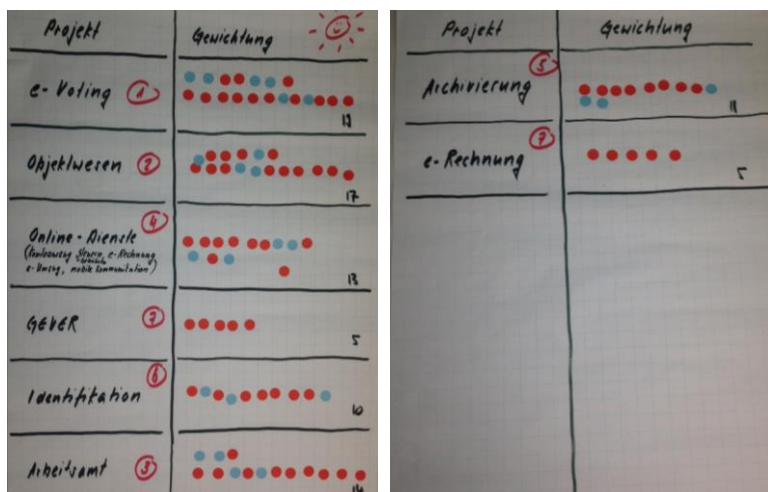
### 3.1.8 Archivierung

Siehe Projekt 3.1.4 „GEVER“.

## 4 Bewertung

### 4.1 Zusammenfassung

Die Workshop-Teilnehmer haben die vorgenannten Projekte wie folgt gewichtet:



## 4.2 Rangierung

Aufgrund der vorstehenden Bewertung ergibt sich die folgende Rangierung:

Rang	Projekt	Pkt.
1	Vote électronique	19
2	Objektwesen	17
3	Arbeitsamt	14
4	Online-Dienste	13
5	Archivierung	11
6	Identifikation	10
7	GEVER	5
7	E-Rechnung	5

*Tabelle 2: Rangierung E-Government Projekte vom 26.6.2014*

## 5 Weiteres Vorgehen

---

Die VLG Fachgruppe Prozesse und Informatik wird das erarbeitete Ergebnis konsolidieren und im Rahmen der E-Government Organisationen des Kantons Luzern die weiteren Schritte planen und laufend umsetzen. Das weitere Vorgehen wird innerhalb des VLG diskutiert, festgelegt und den Luzerner Gemeinden zu gegebener Zeit wieder kommuniziert.